

**31. TCM-Kongreß der Arbeitsgemeinschaft für Klassische Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin e.V. in Rothenburg o.d.T.**  
**Themen: Theorie und Praxis der blutbewegenden Therapie - HNO-Krankheiten**  
Das Motto ist Gen Shen Ye Mao - Wurzeln stark, Blätter in Fülle

**Dienstag**

**30.5.2000**

10.00 - 17.30 Uhr, grosser Saal

Stephen Birch, Niederlande, englisch mit Übersetzung

**Jap. Meridiantherapie, Keiraku Chiryō**

**Praxiskurs, K, TB**

Im Mai 1999 stellte Dr. Stephen Birch die japanische Meridiantherapie in Rothenburg mit einer Übersicht der Diagnose und Behandlungsmethoden vor.

In diesem Seminar wird er durch praktische Arbeit vertiefen, was im letzten Jahr gelehrt und demonstriert wurde. Dr. Birch wird diagnostische und therapeutische Grundlagen durch praktische Arbeit unter Supervision vermitteln. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, die abdominale Diagnose und die Grundlagen der Pulsdiagnose, die zum Kernstück dieses Akupunktursystems gehören, zu erlernen. Die Nadelung geschieht sehr oberflächlich mit sehr dünnen Nadeln, was sehr sanft und angenehm für den Patienten ist. Die Technik zu Sedierung und Tonisierung ist einzigartig und erstaunlich wirkungsvoll.

Den Teilnehmern werden sehr viele praktische Übungen geboten. Deshalb ist die Teilnehmerzahl beschränkt auf????.

Dienstag, 30.5.2000

10.00 bis 17.30 Uhr, kleiner Saal

Charles Chace, Boulder, USA, englisch mit Übersetzung, Atemwegserkrankungen I, K  
„Atemlos“ Die Behandlung von Krankheiten der Atemwege mit Chinesischer Kräutermedizin, I (2 Tage)

In diesem Zweitagesseminar wird aus der Perspektive des Praxisalltags in den USA die Behandlung von Atemwegserkrankungen diskutiert. Ausgehend von den Zang-Fu Mustern, die typischerweise in Atemwegserkrankungen relevant sind, werden effektive Behandlungsansätze und Kräuterrezepturen vorgestellt. Es kommen u.a. folgende Krankheiten zur Sprache: Husten, Asthma, Emphysem, Chronische Bronchitis, Atemwegserkrankungen bei Kindern und in der Geriatrie, akute und chronische Sinusitis.

Dieser Kurs ist für Fortgeschrittene in der chinesischen Kräutermedizin gedacht und solche Interessierte, die eine sichere Basis in der TCM Theorie mitbringen bzw speziell mit den lungentypischen Syndromen vertraut sind.

Dienstag, 30.5.2000

10.00 bis 17.30 Uhr, Wildbad gelber Salon 35

Gunter Neeb, Idstein, Pulsdiagnose - einführend, Praxiskurs, K, TB

**Pulsdiagnose I für Einsteiger und leicht Fortgeschrittene**

In diesem Kurs analysieren wir die 28 klassischen Pulse unter verschiedenen Gesichtspunkten, um mit ihnen theoretisch vertraut zu werden. Danach folgt die praktische Umsetzung in der Gruppe mit Gruppendifferenzierung, Pulstagebuch und Übungen. Ziel dieses Kurses ist es, alle Pulse zu kennen und unterscheiden zu können.

Dienstag, 30.5.2000

14.30 – 17.30 Uhr, Wildbad brauner Salon 20

Helmut Magel, Wuppertal

### **Erstellung von Diätetik-Plänen für Patienten, K**

Mit vielen Nahrungsmittel-Beispielen wird aufgezeigt, wie BehandlerInnen diätetische Empfehlungen für Patienten auf der Grundlage der acht Leitkriterien und der Syndromdiagnostik erstellen können. Im Zentrum stehen Temperaturverhalten, Geschmäcker, Wirkrichtungen und Funktionskreis-Bezug der Nahrungsmittel. Daneben werden das Lebensalter der Patienten und die jeweilige Jahreszeit sowie Empfehlungen für den Eß-Rhythmus berücksichtigt. Es geht vor allem um einheimische bzw. allgemein gebräuchliche Nahrungsmittel und - als Ergänzung - europäische Kräuter. Ausgehend von Temperaturverhalten, Geschmack, Funktionskreis-Bezug der Nahrungsmittel werden gängige Nahrungsmittel und einheimische Kräuter zu Empfehlungen nach Syndromen zusammengestellt.

Dienstag, 30.5.2000

10.00 bis 17.30 Uhr, Neben-Schäfersaal

Prof. Luo Caigui, Chengdu, VR China, chinesisch mit Übersetzung, K; TB

### **Bauchschmerzen und Verdauungsstörungen**

Beschwerden im Bauchraum können sich verschiedenartig äußern und geben Hinweise auf Funktionsstörungen und organische Erkrankungen. Prof. Luo Caigui, renommiertester Tuina-Vertreter der TCM-Universität Chengdu und Direktor des dortigen TCM-Krankenhauses, wird differentialdiagnostisch Störungen des Verdauungsapparates erläutern und außerdem auf verschiedene Schmerzzustände wie die von stechender, dumpfer und ziehender Art eingehen. Er wird den therapeutischen Einsatz und die Wirkung der Tuina -Therapie an praktischen Beispielen zeigen.

Dienstag, 30.5.2000

10.00 bis 17.30 Uhr, Wildbad, Theatersaal 300

Astrid Kratz, Mainz

Nils von Below, Frankfurt M.

### **Punktlokalisierung für Fortgeschrittene, K, TB**

Punktlokalisierung ist die Basis für eine erfolgreiche Akupunktur. Daher bieten wir Ihnen in diesem Seminar eine Technik an, wie sie alle Punkte am Körper sicher suchen und finden können.

Das Seminar ist in zwei Teile gegliedert. Der erste gilt für Fortgeschrittene, die bereits an einem Kurs teilgenommen haben. Wir bitten, dass nur Behandler teilnehmen, die mit unserem System der Punktsuche vertraut sind. Wir werden hier schwierige Punkte wiederholen, das Gesicht und den Kopf ausgiebig behandeln und uns nochmals mit dem Bauch, dem Rücken und den Oberschenkeln beschäftigen.

Der zweite Teil ist für Einsteiger, also für alle, die noch nicht mit unserem System der Punktsuche vertraut sind. Es wird eine kurze Einführung geben und dann werden wir Punkte an Armen, Beinen, Schulter, und Rücken behandeln.

Die Kurse sind in der Teilnehmerzahl begrenzt, da wir auf eine intensive Betreuung der Teilnehmer Wert legen. Wir werden in Kleingruppen arbeiten und wir können versprechen, dass alle gesuchten und gefundenen Punkte aller Teilnehmer überprüft werden.

Wir bitten um sehr rechtzeitige Anmeldung, da wir bei zu geringer Teilnahme die Kurse zusammenlegen werden.

Überdies gibt es die Möglichkeit, schwierige Punkte zu wiederholen oder zu finden. Dazu bitten wir, diese vorher an folgende Adresse zu mailen:

[v.Below@rhein-main.net](mailto:v.Below@rhein-main.net)

Der Kurs wird von folgenden Personen betreut:

Nils von Below

Astrid Kratz  
Renate Schröter  
Hedi Hohlschuh.

Dienstag, 30.5.2000  
10.00 bis 17.30 Uhr, Schäfersaal  
Ulrike Bron, Bochum  
Feng Shui – eine praktische Einführung für TCMLer , K, TB

Wer als TCM-Therapeut sein Augenmerk nicht nur auf Blockaden und Disharmonien des inneren Energiesystems richtet, sondern äußere Klimafaktoren bzw. Emotionen als Krankheitsverursacher mit in Betracht zieht, darf das Wohnumfeld des Patienten nicht außer Acht lassen. Feng Shui ist "Akupunktur von Lebensräumen". Nutzen Sie dieses Wissen und setzen Sie es auch für die Gestaltung ihrer Praxis ein, damit diese zu einem Ort voll Harmonie und Kraft wird. In diesem Workshop erhalten Sie Einblick in die Grundlagen des Feng Shui, seine räumlichen Diagnosemöglichkeiten und die wichtigsten Methoden, um störende Aspekte wirksam auszugleichen.

**Mittwoch**  
**31.5.2000**

10.00 - 17.30 Uhr, grosser Saal  
Stephen Birch, Niederlande, englisch mit Übersetzung  
**Einführung in die Behandlungsmethoden von Yoshio Manaka: K**  
**Therapie der Yin-Yang-Leitbahn-Harmonisierung**  
Dieses Seminar gibt einen Überblick über die von Yoshio Manaka entwickelte Theorie und den diagnostischen und therapeutischen Ansatz. Jede Stufe der Behandlung wird einzeln praktisch demonstriert. Dr. Birch erklärt die theoretischen Grundlagen der Akupunktur, die bei Manaka einzigartig sind. Er beschreibt die vier Stufen des Behandlungsvorgangs und demonstriert die Techniken, die jeder Stufe zu eigen sind. Er geht insbesondere auf die abdominale Diagnose in Verbindung mit der Behandlung der außerordentlichen Gefäße ein und die Benutzung der "IP cords" als erste therapeutische Stufe. Danach erklärt Dr. Birch die Anwendung von Moxa und Nadelung in der zweiten Stufe, stellt ein einfaches Übungssystem in der dritten Stufe vor und führt den Gebrauch von Moxa und Intradermalnadeln in der vierten Stufe ein. Dr. Stephen Birch hat nicht nur lange von Yoshio Manaka gelernt, sondern ist auch Co-Autor von Manakas Buch "Jagd auf den Drachenschwanz". Seit über 13 Jahren lehrt und verbreitet er Manakas Arbeit durch Seminare in der ganzen Welt.

Mittwoch, 31.5.2000  
10.00 bis 17.30 Uhr, kleiner Saal  
Charles Chace, Boulder, USA, englisch mit Übersetzung  
**Atemwegserkrankungen II,**  
**K**  
Fortsetzung von Dienstag, 30.5.2000

Mittwoch, 31.5.2000  
10.00 bis 17.30 Uhr, Wildbad Theatersaal 300  
Claude Diolosa, Witten

## **Ernährungstherapie mit Kräutern bei HNO-Erkrankungen, K**

Die Behandlung von HNO-Erkrankungen gliedert sich in drei therapeutische Schwerpunkte:

1. Vorbeugende Maßnahmen
2. Akutbehandlung während einer Erkrankung
3. Nachbehandlung

Zur Vor- und Nachbehandlung sind diätetische Maßnahmen ausreichend. Im Krankheitsfall müssen jedoch chinesische Kräuter mit der entsprechenden Ernährung kombiniert werden. Es wird sowohl über die diätetischen Empfehlungen zur Immunstimulierung gesprochen als auch über die Ernährung, kombiniert mit Kräutern im akuten Erkrankungsfall. Dabei geht Claude Diolosa in diesem Kurs speziell auf die Erkrankungen wie chronische Bronchitis, chronische Heiserkeit, Pseudo-Krupp, chronische Halsschmerzen, Pharyngitis, Sinusitis, Tonsillitis und Otitis media ein. Außerdem wird er Ernährungsempfehlungen zur Unterstützung von blutbewegenden Therapien bei Brust-Bi (Angina pectoris, Arteriosklerose) geben.

Mittwoch, 31.5.2000

10.00 bis 17.30 Uhr, Musiksaal

Josef Müller, Jestetten

## **Das innere Erleben der fünf Wandlungsphasentypen, K**

„Jemand der sieht und um die Krankheit weiß, wird Shen-gleich genannt.

Jemand der hört und weiß, wird ein Unsterblicher genannt.

Jemand der fragt und weiß, heißt ein Künstler und jemand, der die Pulse fühlt und weiß, nennen wir einen fähigen Handwerker.“

(Nan Jing, Kap. 61).

Die vier diagnostischen Methoden werden nach dem Nan Jing benutzt, um die Wandlungsphasen-Typen zu bestimmen, jedoch müssen diese Gesetzmäßigkeiten den heutigen Realitäten angepasst werden.

Wir werden eine moderne Fünf-Wandlungsphasen-Typologie erarbeiten, die alle Ausdrucks-Charakteristiken sowie die Emotionen und spirituellen Aspekte umfaßt.

Mit diesem Wissen können Empfehlungen und Übungen erarbeitet werden, die darauf zielen, schädigende Verhaltensmuster zu korrigieren, damit innere, äußere und gemischte pathogene Faktoren weniger Ansatzpunkte finden.

Mittwoch, 31.5.2000

10.00 bis 17.30 Uhr, Neben-Schäfersaal

Prof. Luo Caigui, Chengdu, VR China, chinesisch mit Übersetzung (Dolm.: Dr. Xie-Ritzer)

## **Tuina bei Kindern, K, TB**

Die Tuina -Therapie bei Kindern ist ein eigenständiger Bereich. Aufgrund ihres energetischen Zustandes sind Kinder sehr leicht und vor allem sehr wirkungsvoll mit Massage zu behandeln. Die Xiao Er Zi Tui Na (Tuina Massage für kleine Kinder) wird grundsätzlich vorgestellt, zehn verschiedene Massagetechniken gezeigt und ein Überblick über die Lokalisationen gegeben. Anhand von Behandlungsbeispielen wie „Nächtliches Weinen“ und Fieber wird die Vorgehensweise verdeutlicht.

Mittwoch 31.5.2000

10.00 bis 17.30 Uhr, Schäfersaal

Dr. Michael Plötz, Hamburg

## **Blut-Stase und ihre Beeinflussung durch medizinisches Qigong,**

**K**

Die verschiedenen Ausdrucksformen von Blut-Stase im menschlichen Körper aus Sicht der TCM sind vielgestaltig und nehmen in unserer Gesellschaft einen wachsenden Erkrankungsanteil ein. QiGong-Übungen unterstützen in ganz bedeutendem Maße unsere therapeutischen Massnahmen bei Patienten, die von Blut-Stase Erkrankungen betroffen sind. Dieses Praxisseminar wird sich neben der Vorstellung verschiedener Ausdrucksformen der Blut-Stase mit entsprechende Möglichkeiten des therapeutischen Vorgehens bzw. des medizinischen Qigong beschäftigen. Dabei werden Behandlungsstrategien sowohl unter Kurz- als auch Langzeitperspektiven vorgestellt. Dies soll den vielgestaltigen Wirkungsbereich von Qigong in chinesischen Therapiekonzepten aufzeigen und für die Teilnehmer/innen praktisch erfahrbar machen.

Mittwoch, 31.5.2000

**10.00 bis 17.30 Uhr, Wildbad gelber Salon 35**

Astrid Kratz, Mainz

Nils von Below, , Frankfurt M

**Punktlokalisierung Anfänger,**

**K, TB**

Siehe Text von Dienstag

Mittwoch, 31.5.2000

10.00 bis 17.30 Uhr, Wildbad, Etagezimmer

Peter Weber-Bluhm, Berlin

**Hinweise auf Körper. Psyche und Geist, Praxiskurs,**

**K, TB**

In den Pulsen ist unser ganzes bisheriges Leben enthalten und zeugt von schmerzvollen und angstbesessenen Situationen bis hin zu freud- und lustvollen Augenblicken. Dementsprechend können wir auch Krankheiten diagnostizieren und anhand der Pulse ihre energetischen Dimensionen genauer bestimmen.

Ziel des Seminars ist, unter Zuhilfenahme von Li Shi Zhen`s Pulsqualitäten persönliche Ungleichgewichte zu erfassen, die sich sowohl körperlich manifestieren als sich auch seelisch und geistig ausdrücken können. Mit der Interpretation der Pulsqualitäten wird es möglich sein, eine Behandlungsstrategie zu entwickeln, wobei wir einige Glaubenssätze, die sich im Laufe der Geschichte in die Chinesische Medizin eingemischt haben, in Frage stellen und diskutieren.

**Mittwoch, 31.5.2000**

**10.00 bis 17.30 Uhr, Wildbad brauner Salon 20**

Gunter Neeb, Idstein,

**Pulsdiagnose II, Praxiskurs für Fortgeschrittene,**

**K, TB**

In diesem Kurs werden nach kurzer Wiederholung der theoretischen Grundlagen die Pulse durch gruppenspezifische Arbeit zusammen differenziert und verglichen. Anschliessend folgt jeweils der Bezug zur Praxis (Syndrome, Krankheiten, usw.) Ziel dieses Kurses ist es, die Pulse zu erkennen und ihre diagnostische Bedeutung in die Praxis übertragen zu können.

Mittwoch, 31.5.2000

10.00 bis 17.30 Uhr, Wildbad, Etagezimmer

Dr. Friedrich Dimmling, Berlin

**Der Puls als bildhafter Ausdruck der energetischen Situation,  
Praxiskurs nicht für Anfänger,  
K, TB**

Die Meisterung der Pulsdiagnose stellt den Therapeuten der Chinesischen Medizin nicht nur zu Beginn seiner Laufbahn vor eine besondere Herausforderung, ist ihr Potential doch durch das Ertasten bestimmter mechanischer Pulsqualitäten keineswegs erschöpft. So prägt sich im Laufe der Zeit ein persönlicher Stil, der das jeweilige therapeutische Vorgehen und das Verhältnis des Behandlers zum Patienten widerspiegelt. Ich möchte in diesem Kurs meine eigenen Erfahrungen mit der Pulsdiagnose aus mehr als 20 Jahren Praxis der Chinesischen Medizin - in der diese Diagnostik eine Schlüsselrolle spielt - weitergeben und zur Diskussion stellen. Entsprechend dem Schwerpunkt meiner Praxis wird ein besonderes Gewicht auf der Pulsdiagnose bei psychosomatischen Erkrankungen liegen. Hier eröffnet sie zusätzlich die Chance, dem Patienten über die Bildhaftigkeit des Pulsbefundes den Charakter seiner Disharmonie verstehbar zu machen. Die Teilnehmer sollten zumindest über Grundkenntnisse und erste eigene Erfahrungen in der Pulsdiagnose verfügen.

Begrenzung auf 20 Teilnehmer

**Donnerstag**

**1.6.2000**

**Vorträge im Plenum,**

9.00 – 9.20 Uhr: Andreas Noll, Berlin, Eröffnung des Rothenburger TCM-Kongresses Wachstum und Verantwortung. Die Tradition der ARBEITSGEMEINSCHAFT als älteste Aus- und Weiterbildungsinstitution in Deutschland und ihr Stellenwert in der andauernden Qualitätsdiskussion zeugen von ihrem Verantwortungsgefühl für das Niveau in der Ausübung der chinesischen Medizin. Welche Perspektiven für unsere Professionalität erwachsen hieraus?

9.20 – 9.30 Uhr: Gerd Ohmstede, **Aachen, Zum Kongreß**

9.30 – 10.10 Uhr: Nigel Wiseman, Taiwan, englisch mit Übersetzung

**Lehre und Praxis der TCM in Taiwan**

Obwohl die chinesische Medizin in den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts von der Regierung der neu gegründeten Republik fast abgeschafft wurde, hat die Nationalisten-Regierung, die sich im Jahre 1945 nach Taiwan zurückzog, seitdem die chinesische Medizin mit der modernen westlichen Medizin koexistieren lassen. Die weitverbreitete Inanspruchnahme der chinesischen Medizin und nicht zuletzt das Interesse der westlichen Industrieländer haben dazu beigetragen, dass die chinesische Medizin in das vor drei Jahren für die gesamte Bevölkerung erarbeitete Krankenversicherungswesen integriert wurde. Gegenwärtig beträgt die Zahl der Praktikanten der chinesischen Medizin nur ein Zehntel der Zahl der Praktikanten der westlichen Medizin. In der heutigen Praxis spielt die Akupunktur eine wesentlich geringere Rolle als die Arzneitherapie. Die Lehre der chinesischen Medizin umfasst sowohl moderne als auch traditionellere Richtungen.

10.10 – 10.40 Uhr:

Prof. Dr. Chang Chung-Guo, Taiwan, chinesisch mit Übersetzung (Dolm.: Gunter Neeb)

**Akuter Lumbago und andere Krankheiten,  
die gut mit Akupunktur zu behandeln sind**

Lumbago ist eine häufig vorkommende Krankheit des täglichen Lebens. In der westlichen Medizin wird sie mit Bettruhe und Schmerz-

Mitteln und Muskelrelaxantien, kombiniert mit Physiotherapie behandelt. Dies ist sehr zeitaufwendig und teuer. Die Behandlung mit Akupunktur jedoch ist schnell, einfach und kostengünstig. Der Behandlungserfolg liegt bei 92 %. Die meisten Patienten sind nach drei Akupunktursitzungen schmerzfrei ohne Nebenwirkungen.

Prof. Chang Chung Guo geht in seinem Vortrag auf weitere, gut mit Akupunktur zu behandelnde Krankheiten, wie Gastroenteritis, Schluckauf, Pharyngitis, Kopfschmerzen und Raucherentwöhnung ein.

### **Pause: 10.40 – 11.10 Uhr**

11.10 - 11.50 Uhr

Charles Chace, Boulder, USA, englisch mit Übersetzung (Dolm. Walter Geiger)

#### **Die Lenkung des Qi mit der Nadel**

Das Wichtigste, was wir vielleicht mit der Akupunktur machen ist das Qi von einem Punkt im Körper zu einem anderen hinzubewegen. Allerdings ist in den meisten Akupunkturtraditionen diese Lenkung des Qi kein Thema. In diesem Vortrag werden die historischen und praktischen Grundlagen vorgestellt und die Bedeutung der Qi-Lenkung und des Qi-Flusses in der Akupunkturpraxis erläutert.

11.50 – 12.30 Uhr

Gunter Neeb, Idstein

#### **Die Differenzierung der Blut-Stase**

Pathophysiologie der Blutstase:

In diesem Vortrag wird zunächst auf die Bedeutung der Blutstase am Krankenbett eingegangen; alle mit ihr in Verbindung stehenden Krankheiten werden vorgestellt. Anschließend folgt eine Zusammenfassung ihrer Diagnose durch traditionelle und westliche Medizin. Im weiteren Verlauf des Vortrages wird die Therapie der Blutstase mit chinesischen Arzneimitteln und der Akupunktur vorgestellt.

Donnerstag 1.6.2000

#### **Kurse**

14.00 - 17.00 Uhr, Wildbad gelber Salon 35

Prof. Dr. Chang Chung-Guo, Taiwan, chinesisch mit Übersetzung (Dolm.: Gunter Neeb)

#### **Differenzierung und Therapie der Infertilität**

Behandlung mit Akupunktur und Kräutern

Unfruchtbarkeit ist die Unfähigkeit schwanger zu werden. Die Ursachen dafür können sowohl beim Mann als auch bei der Frau liegen oder bei beiden. Die Traditionelle Chinesische Medizin sieht die Ursache für die weibliche Unfruchtbarkeit in einer Insuffizienz des Chong Mai und des Ren Mai, bzw. in einem Nieren-Yang Xu. Man behandelt sie, indem man Qi und Blut tonisiert und den Uterus wärmt, so dass die Chancen einer Konzeption steigen. Zusätzlich müssen natürlich die Lebensumstände bedacht werden, die nötigenfalls zu ändern sind.

Donnerstag, 1.6.2000

14.00 bis 17.00 Uhr, kleiner Saal

Dr. Stephen Birch, Niederlande, englisch mit Übersetzung, (Dolm.; Ingrid Hendry)

#### **Die Hara-Diagnose der japanischen Akupunktur**

Eine Einführung in die Anwendung der japanischen Abdominaldiagnose

Dieses Seminar beschreibt und demonstriert die Grundlagen und die Technik der "Haradiagnose", - Palpation des Abdomens - eine Methode, die in Japan allgemein zur Diagnose gebraucht wird, um über den Behandlungsansatz zu entscheiden. Die Ergebnisse der

abdominalen Diagnose können auch dazu benutzt werden um zu bestimmen, welche Kräuterrezepturen der japanischen "Kanpo"-Kräutermedizin einzusetzen sind. Dr. Stephen Birch ist Co-Autor des Grundlagenfachbuchs über den Gebrauch der Haradiagnose ("Hara Diagnosis: Reflections on the Sea") in englischer Sprache. Er hat diese diagnostische Methode viele Jahre praktiziert und gelehrt. Dr. Birch zeigt uns einen systematischen Ansatz zur Palpation des Abdomen und den primären Befunden und gibt eine einfache Anleitung wie man diese Befunde interpretieren kann. Er demonstriert mehrere Wege für den therapeutischen Gebrauch, z.B. wie man leitbahnbasierende Therapien, die außerordentlichen Gefäße, oder auf Wandlungsphasen basierende Therapieformen auswählt und Prognose und Behandlungserfolg bestimmen kann.

Donnerstag, 1.6.2000

14.00 bis 17.30 Uhr, grosser Saal

Charles Chace, Boulder, USA, englisch mit Übersetzung (Dolm.: ?)

Differenzierung und Therapie von kardiovaskulären Erkrankungen

Dieser Kurs gibt einen Einblick in die Behandlung von kardiovaskulären Erkrankungen nach den Kriterien der Traditionellen Chinesischen Medizin aus Sicht der klinischen Praxis im Westen. Charles Chace gibt einen Überblick über die moderne TCM-Forschung der kardiovaskulären Erkrankungen in China und wie diese am effektivsten in die westliche klinische Praxis übertragen werden können. Er behandelt ausführlich die Zang-Fu-Muster, die typischerweise bei den kardiovaskulären Erkrankungen eine Rolle spielen und schließt in seine Betrachtung insbesondere auch die arterielle Fibrillation, vorzeitige ventrikuläre Kontraktionen, Angina pectoris, Hypertonie, Hyperlipidämie und Arteriosklerose mit ein.

Donnerstag, 1.6.2000

14.00 bis 17.00 Uhr, Neben-Schäfersaal

Prof Luo Caigui, Chengdu, VR China, chinesisch mit Übersetzung (Dolm.: Dr. Xie-Ritzer)

### **Die Behandlung von Rückenschmerzen mit Tuina**

Der Einsatz von Tuina bei Rückenbeschwerden ist eine Domäne dieser Therapie. Keine andere Methode kann derartig den Rücken entspannen und gleichzeitig die Zirkulation von Qi und Blut fördern. Die praktische Vorstellung wird sich auf den sacro-lumbalen Bereich beziehen. Der Einsatz der Tuina Therapie bei akuten und chronischen LWS-Beschwerden wird gezeigt.

**Donnerstag, 1.6.2000**

**14.00 bis 17.00 Uhr, Schäfersaal**

Andreas Noll/Udo Lorenzen, Berlin, Kiel

### **Die Verbindungswege der Leitbahnen - wenig bekannte therapeutische Ansätze**

Landschaftsbau im alten China - über Wege und Kanäle:

Im alten China wurde schon vor der Han-Dynastie um die Zeitenwende herum eine großartige Infrastruktur geschaffen. Städtegründungen machten die Versorgung großer Bevölkerungsgruppen von der Existenz der Verbindungswege zu Wasser und zu Lande abhängig. Zang und Fu - Speicher und Paläste, Jing, Luo und Mai - das ist die Infrastruktur des Menschen. Das System der Leitbahnen ist nicht zufälligerweise auch in dieser Zeit entstanden. Ebenso wie die Städte müssen die energetischen Zentren des Menschen mit Qi versorgt werden.

Der Kurs mit Udo Lorenzen und Andreas Noll versucht, das System der Haupt- und Nebengefäße der Akupunktur mit den verschiedensten Vereinigungspunkten und -zonen als Ver- und Entsorgungssystem für die Zangfu zu beschreiben.

Donnerstag, 1.6.2000

**Vorträge im Musiksaal**

**14.00 – 14.50 Uhr**

Dr. Dimmling, Berlin

**"Das Qi ist der Lenker des Blutes" - das Lenken des Qi in der Akupunktur**

Die Akupunktur behandelt Krankheiten wie z.B. Blutstasen im Gegensatz zur Arzneitherapie ausschliesslich über die Regulierung des Qi-Flusses. Neben der Auswahl der zu stechenden Punkte ist dabei die Lenkung des Qi im Patienten von gleichrangiger Bedeutung für den Erfolg einer Behandlung. Stich- und Nadeltechniken sind die eine Seite dieser Kunst, das Führen des Qi durch die Intention des Therapeuten die schwerer fassbare, aber nicht minder wichtige andere Seite. Auch die Ankopplung der Energetik des Patienten an die kosmischen Rhythmen in der Chronoakupunktur sind ein Aspekt dieses Themas, das praxisbezogen, aber auch mit seinen psychologischen und subjektiven Implikationen für den Therapeuten behandelt werden soll. Ein vorsichtiger Blick über den Gartenzaun unserer westlich-logischen Weltanschauung ist dabei kaum zu vermeiden.

14.50 – 15.50 Uhr

Nigel Wiseman, Taiwan, englisch mit Übersetzung

**Diagnose und Behandlung des Hexenschusses**

Schmerzen im LWS-Bereich sind ein weitverbreitetes Übel in der klinischen Praxis. In dieser Region sind ja bekanntermaßen die Nieren angesiedelt und so können hier auftretende Schmerzen oftmals eines von zahlreichen Nierenproblemen reflektieren, sie können jedoch auch Ausdruck eines Traumas sein. Weniger bekannt ist, dass Schmerzen in der Lumbal-Region durch Kälte-Feuchtigkeit, Feuchtigkeit, Schleim, ja sogar durch Nahrungsmittel-Stagnation hervorgerufen werden können.

Dieser Vortrag gibt eine kurze Übersicht über die Geschichte und das Verständnis des Hexenschusses und beschreibt verschiedene Erscheinungsmuster und ihre Behandlungsmöglichkeiten in der klinischen Praxis.

**Pause: 15.50 – 16.10 Uhr**

16.10 – 17.00 Uhr

Dr. Jan Schröen, Niederlande, englisch mit Übersetzung

**Blutstase - das Ende des Lebens in einem dynamischen System?**

In diesem Kurs findet eher eine philosophische Betrachtung der Yijing- und Yin/Yang-Theorie statt, die zeigt, dass sie eine der ältesten Methoden zur Beschreibung eines non-linearen dynamischen Systems ist. Es wird klar, dass Organismen offensichtlich keine stabilen Systeme sind, sondern non-lineare dynamische Systeme, die Stabilität durch immense Interaktionen von Millionen unterschiedlicher Prozesse erzielen. Man kann dies mit der taoistischen Philosophie der Weltbetrachtung beschreiben, aber auch mit modernen mathematischen Methoden, welche neue Kommunikationsmöglichkeiten mit den klassischen chinesischen Texten eröffnen könnten. Blut-Stase veranschaulicht, dass Bewegung – die Yin/Yang-Dynamik – die Grundvoraussetzung für Leben darstellt und dass jede energetische Therapie wie Akupunktur, Tuina, Kräuter usw. diese dynamische Balance verändert, so dass die durch Blut-Stase betroffenen Gebiete des Körpers wieder an der dynamischen Bewegung teilnehmen können.

**18.30 Mitgliederversammlung der AGTCM e.V. im grossen Saal**

## **Freitag**

**2.6.2000**

9.00 - 17.00 Uhr, grosser Saal

Peter Deadman, GB, englisch mit Übersetzung (Dolm.: Nils von Below)

### **Auf den Punkt kommen: Selten angewendete Akupunkturpunkte**

Wenn man die Klassiker der chinesischen Akupunktur studiert, so stellt man fest, dass zu verschiedenen historischen Epochen Akupunkturpunkte als wichtig erachtet wurden, die wir heute kaum benutzen. Andererseits gibt es Akupunkturpunkte, die wir heute sehr regelmäßig anwenden, die aber damals als nicht wichtig eingestuft wurden.

In diesem Seminar beabsichtigt Peter Deadman uns zu helfen, die Routine der Punktauswahl zu verlassen. Er wird sowohl ein paar wenig benutzte Punkte vorstellen als auch vergessene Indikationen bekannterer Akupunkturpunkte erläutern.

## **Freitag, 2.6.2000**

**9.00 bis 17.00 Uhr, Musiksaal**

Arya Nielsen, USA, englisch mit Übersetzung (Dolm.: Dinah Marker)

### **Guasha – Praxiskurs**

#### **Einführung in Theorie und Anwendung**

Dieses Seminar ist unter Praktikern sehr beliebt. Jeder Teilnehmer lernt Guasha und erfährt an sich selbst den therapeutischen Effekt. Außerdem wird jeder schnell in der Lage sein, das Gelernte in der Praxis anzuwenden. Guasha ist eines der am besten gehüteten Geheimnisse der Asiatischen Volksmedizin. Es ist die wertvollste Therapie für Schmerzen und Stagnation, sowohl aufgrund innerer als auch äußerer Faktoren.

Basierend auf ihrer 23-jährigen Erfahrung in Praxis und Lehre wird Arya Nielsen zeigen, wann Guasha indiziert ist, wie die Technik angewandt wird und wie die Resultate zu interpretieren sind. Sofortige Veränderungen der Zunge in Zusammenhang mit der Anwendung von Guasha sichern die Diagnose und Prognose.

Freitag, 2.6.2000

9.00 bis 17.00 Uhr, kleiner Saal

Gunter Neeb, Idstein,

### **Die Differenzierung der Blutstase**

#### **Chinas klassisches Konzept in der traditionellen und modernen Medizin**

In diesem Kurs werden zunächst die theoretischen Hintergründe der Blutstase beleuchtet. Danach folgt ihre Erkennung durch die vier chinesischen Diagnoseverfahren, insbesondere die Unterzungenvendiagnose, aber auch die westliche Diagnose wird mit einbezogen. Nach einer Pause mit Qigong-Übungen wird auf die Therapie, insbesondere mit chinesischen Arzneimitteln eingegangen und schließlich werden zusammen einige Blutstase-Krankenakten analysiert.

## **Freitag, 2.6.2000**

**9.00 bis 17.00 Uhr, Wildbad gelber Salon 35**

Angela Körfers, Nettetal

### **Pulsdiagnose - Praxiskurs, TB**

Die Pulstastung in der TCM ist bei Mustern von Yin- und Yang-Disharmonien wertvoll und hilft, die Diagnose zu untermauern. Ob hart und gespannt, oder weich und schwach, jede dieser Qualitäten hat ein besonderes Therapieziel zur Folge.

Jeder Orbes hat seine typischen Pulse, wie z.B. Orbes Hepaticus den cordalen Puls. Auch die Jahreszeit hat Einfluss auf die Energie-verhältnisse im Körper und auf die Pulse.

Haben Sie Yang-Pulse oder Yin-Pulse? Wir prüfen es gemeinsam.  
Dies und viel mehr wird theoretisch und praktisch in diesem Kurs erörtert.

**Freitag, 2.6.2000**

**9.00 bis 17.00 Uhr, Schäfersaal**

Peter Weber-Bluhm, Berlin

### **Der Weg zum Herzen und der Weg des Herzens**

Dieser Weg ist weitgehend ein Weg in eine unbekannte Landschaft. In der Akupunktur-Therapie finden wir ein ausgezeichnetes Hilfsmittel, mit dem wir uns und unsere Klientel auf den Weg machen können. Mit einfachen, gewöhnlichen und ungewöhnlichen Punkt-Kombinationen der Leitbahnen und Schichten sowie der Fünf Wandlungsphasen soll der Weg zum Herzen dargestellt werden. Dabei werden die beruflichen, familiären und sonstigen sozialen Verhaltensmuster mit einbezogen. Wir lernen mehr über die drei Schätzer jing-qi-shen, die wir alle in uns tragen und darüber, Krankheiten nicht einfach wegzuthrapieren, sondern mit ihnen zu gehen und sie hinter sich zu lassen. Dabei werden wir immer auf die Einsichten der alten chinesischen Weisen zurückgreifen, entsprechend dem was Meister Eckhardt sagte: „Gott ist immer in uns, nur sind wir selten zu Hause.“

Der Kurs ist für Fortgeschrittene und solche mit offenem Herzen.

Freitag, 2.6.2000

9.00 bis 17.00 Uhr, Neben-Schäfersaal

Prof. Luo Caigui, Chengdu, VR China, chinesisch mit Übersetzung (Dolm: Dr. Xie-Ritzer)

### **Einführung in die Tuina-Therapie mit praktischen Übungen**

An diesem Tag wird Prof. Luo Caigui in die Grundsätze der Tuina -Therapie einführen. Es soll gezeigt werden, in welchen Bereichen Tuina besonders gut eingesetzt werden kann und wie die Wirkungsweise zu verstehen ist. Ganz praktisch werden den Teilnehmer 16 verschiedene Grundtechniken vorgestellt. Die eigene sensitive Erfahrung des „Begreifens“ und „Fühlens“ soll das Bewußtsein dafür entwickeln, was „Anfassen“ bedeutet. Als praktisches Behandlungs- und Übungskonzept dienen an diesem Tag akute Nackenbeschwerden.

**Freitag, 2.6.2000**

**9.00 bis 17.00 Uhr, Wildbad Theatersaal**

Rolf Rothe, Berlin

### **Shaolin-Kurzform - Vorbereitung und einfache Übungen**

Neben *Qigong* und *Taijiquan*, die im weitesten Sinne den Kampfkünsten zuzurechnen sind und eher den Yin-Aspekt vertreten, wobei insbesondere das Qigong unabdingbarer Bestandteil jeder Kampfkunstlehre sein sollte, repräsentiert das *Gongfu* darin den Yang-Aspekt.

Der Begriff *Gongfu* bedeutet sinngemäß jede Tätigkeit mit Hingabe, Geduld und Ausdauer zu einem gewissen Maß an Perfektion zu führen. Es ist unerheblich, ob es der Handwerker ist, der geschickt sein Werkzeug führt, oder derjenige, der eine chinesische Rezeptur aufgrund einer soliden Ausbildung in chinesischer Medizin und beständigen Lernens erstellt.

Dies wird in der Kampfkunstschulung über Jahre hinweg besonders deutlich. „Sifu“ Rothe unterrichtet während des Kongresses eine Shaolin-Kurzform, die leicht zu erlernende Bewegungselemente enthält und jeden, besonders „unsportliche“ oder einfach „nur“ Interessierte ermuntern, mitzumachen. Es werden zusätzlich einfache Lockerungs- und Vorbereitungsübungen gezeigt. Eine Überraschung wird erst während der Teilnahme mitgeteilt

**Ab 19.30 Uhr: Buffetparty, Tanz ab 22.30 Uhr**

**Samstag**

**3.6.2000**

**Vorträge im Plenum,**

**9.00 – 9.45 Uhr**

Dr. Stefan Hager, Kötzing

**Vorstellung des Klinikkonzepts der Kötztlinger Klinik**

Die Erste Deutsche Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin Kötzing, eröffnete im März 1991 und versucht, im klinischen Bereich eine sinnvolle Synthese von Schulmedizin und Traditioneller Chinesischer Medizin zu schaffen nach dem Prinzip: "Soviel TCM wie möglich, soviel Schulmedizin wie nötig". Es soll das medizinische und organisatorische Konzept vorgestellt werden, ebenso wird auf die praxisrelevanten wissenschaftlichen Daten der Patientendokumentation – gemeinsam mit dem Münchner Modell zur Erforschung der Naturheilverfahren – eingegangen. Die TCM gewinnt um so mehr Anerkennung, je gesicherter ihre guten Ergebnisse in Studien dargestellt werden können und je qualifizierter ihre Anwender ausgebildet sind.

**9.45 – 10.30 Uhr**

Dr. Christian Schmincke, Gerolshofen

**Vorstellung des Klinikkonzepts Steigerwald-Klinik**

**Den Schmerzen an die Wurzel gehen - Behandlung von Schmerzerkrankungen in der Klinik am Steigerwald**

Bei der Behandlung von Patienten mit Schmerzerkrankungen gehen wir andere Wege als die herkömmliche Schmerztherapie.

"Schmerzausschaltung" ist nicht unser Ziel. Bei vielen Erkrankungen sind wir geradezu froh, dass der Körper die Fähigkeit hat, Schmerzen zu produzieren, um eine verborgene Blockade anzuzeigen. Schmerz bedeutet zweierlei: Er ist ein Appell, daß etwas geschehen muß und er ist Wegweiser zu den Wurzeln der Erkrankung. Bei der Suche nach den Ursachen hilft die Chinesische Diagnostik und die Chinesische Arzneitherapie ist unübertroffen im Auflösen "alter" Pathologien.

**Pause 10.30 – 11.00 Uhr**

**11.00 – 11.30 Uhr**

Mazin Al-Khafaji, GB, englisch mit Übersetzung

**Blutstase in der traditionellen chinesischen Dermatologie**

Obleich das Konzept von Blutstagnation in der Dermatologie keine zentrale Bedeutung hat, gibt es einige wichtige Bereiche, in denen der Einsatz blutbewegender Kräuter der Schlüssel für eine erfolgreiche Behandlung ist.

**11.30 – 12.00 Uhr**

Nigel Wiseman, Taiwan, englisch mit Übersetzung

Die westliche Rezeption der TCM und die Probleme der Übersetzung

Die anhaltende Uneinigkeit in der Terminologie der chinesischen Medizin in westlichen Sprachen ist nicht zufällig entstanden, sondern sie spiegelt verschiedene Erwartungen über die Entwicklung der chinesischen Medizin im Westen wider. Einerseits bemühen sich einige Autoren, die ursprünglichen Begriffe der chinesischen Medizin getreulich darzustellen. Andererseits wird versucht, die chinesische Medizin in den Rahmen der westlichen Medizin oder in den der komplementären Medizin einzubinden. Diese verschiedenen Sichtweisen wirken sich auf die Übersetzung aus. Diejenigen, die eine getreuliche Übermittlung anstreben, verwenden eine weitgehend wörtliche Übersetzungsmethode. Demgegenüber bevorzugen diejenigen, die eine Anpassung der einen oder anderen Art anstreben, einen durchaus freien Ansatz. Letzere besitzen in vielen Fällen keinen sprachlichen Zugang zu ursprünglichen Texten in chinesischer Sprache und sind deshalb völlig auf sekundäre Texte in westlichen Sprachen angewiesen. Unter solchen Umständen ist die Terminologisierung schwer zu erzielen.

Im vorliegenden Vortrag werden die Eigenarten und Vorteile einer vernünftigen, weitgehend durch wörtliche Übersetzung gekennzeichneten, ausgangsorientierten Übersetzungsmethodik erörtert.

### **12.00 – 12.30**

Peter Deadman, GB, englisch mit Übersetzung (Dolm.: Nils von Below)

#### **Auf den Punkt kommen: selten angewendete Akupunkturpunkte und unbekannte Indikationen bekannter Punkte**

Wenn man die Klassiker der chinesischen Akupunktur studiert, so stellt man fest, dass zu verschiedenen historischen Epochen Akupunkturpunkte als wichtig erachtet wurden, die wir heute kaum benutzen. Andererseits gibt es Akupunkturpunkte, die wir heute sehr regelmässig anwenden, die aber damals als nicht wichtig eingestuft wurden.

Samstag, 3.6.2000

#### **Kurse**

14.00 - 17.30 Uhr, grosser Saal)

Charles Chace, Boulder, USA, englisch mit Übersetzung (Dolm.: Ingrid Hendry?)

#### **Jingbie - das Leitbahnsystem**

Divergierende Meridiane (Jing Bie) in der Behandlung:

Divergierende Meridiane sind ein Teil des Meridiansystems, der meist nur unvollständig verstanden wird. Es wird auf die Geschichte der divergierenden Meridiane im Verständnis des „Nei Jing“ eingegangen, ihr Verhältnis zu anderen Meridianen im Meridiansystem und wann diese Meridiane einzusetzen sind. Schliesslich wird eine effektive moderne Methode vorgestellt, um zu diesen potenten aber unterbewerteten Meridianen einen Zugang zu finden. Für etwas Fortgeschrittene mit einer guten Basis in Akupunkturergetik geeignet.

Samstag, 3.6.2000

#### **14.00 bis 17.30 Uhr, Wildbad gelber Salon 35**

Michael Noack, Berlin

#### **Das geniale Konzept der Ohrakupunktur**

Wirkungsfaktoren und Strategien einer beeindruckenden Therapie.

Einführungslehrgang mit praktischen Anwendungen.

Was NOGIER 1951 der staunenden Umwelt verkündete, ist ein einfacher Tatbestand.

Neurophysiologische Mechanismen führen zur Projektion von peripheren Störungen des Körpers auf das Ohr und damit zur Möglichkeit von dort aus durch gezielte Reize (z.B. mit Hilfe von Nadeln) zurück auf den Körper zu wirken. Die therapeutischen Möglichkeiten, die

sich daraus ergeben sind beeindruckend. Das Bahnbrechende an dieser Theorie ist die Erkenntnis, daß sich chronisches Krankheitsgeschehen im Ohr geometrisch, d.h. in Form von linear geordneten Punktkombinationen darstellt. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass solche Behandlungslinien alle drei im Ohr sich darstellenden Keimblattebenen verbinden und die gefundenen Punkte damit einen Krankheitszusammenhang widerspiegeln, der für die Diagnose und die Therapie gleichermaßen von Bedeutung ist.

Dieser Einführungslehrgang wird als Kurs A des Zertifikatslehrgangs der AG Ohrakupunktur angerechnet!

Samstag, 3.6.2000

14.00 – 17.30 Uhr, Schäfersaal

Dr. Erich Stöger, Österreich

Die Sicherheit Chinesischer Arzneidrogen - Toxizität, Identität, Verfälschung, Kontamination, Verarbeitung

Der Vortrag gibt einen Überblick über traditionell überlieferte und neuere Erkenntnisse über Nebenwirkungen und toxische Wirkungen der wichtigsten in der TCM verwendeten Drogen. Es werden außerdem Verfälschungen und Verwechslungen aufgrund unklarer Benennungen und regionaler Speziesabweichungen sowie generelle Identitäts- und Qualitätsprobleme von TCM-Kräutern, aber auch von diesen Fertigarzneimitteln besprochen. Hauptaugenmerk wird dabei auf chinesische Quellen gelegt, es wird aber auch die Problematik einzelner Inhaltsstoffe aus der Sicht der westlichen Pharmakologie angeschnitten.

**Samstag, 3.6.2000**

14.00 bis 17.30 Uhr, kleiner Saal

Mazin Al-Khafaji, England, englisch mit Übersetzung (Dolm.: Walter Geiger)

**Differentialdiagnose der Hautsymptomatik bei Hautkrankheiten**

**Dermatologie in der TCM**

Viele Praktiker finden Diagnose und Behandlung von Hautkrankheiten als schwierig, weil sie die Grundlagen der Klassifizierung nicht beherrschen. Ein klares Verständnis und die Fähigkeit, die Natur der Hautveränderungen und primären Läsionen, auf die man stößt zu erkennen und zu differenzieren, sind die Essenz von Diagnose und Behandlung aller Hautkrankheiten. Dieser Vortrag wird versuchen - mit der Hilfe von vielen Farbbildern - in einer praktischen und anwendbaren Weise die grundsätzlichen Konzepte in der Dermatologie zu erläutern.

Samstag, 3.6.2000

14.00 bis 17.30, Neben-Schäfersaal

Prof. Luo Caigui, VR China, chinesisch mit Übersetzung (Dolm.: Dr. Xie-Ritzer)

**Tuina Therapie bei Blut-Stase**

Das Thema ist speziell ausgerichtet auf die Behandlung von Durchblutungsstörungen und Blutstagnation. Es werden Handtechniken gezeigt, die insbesondere die Blutzirkulation fördern. Der Effekt soll genau „begriffen“ werden und einen sicheren Einsatz gewähren. Zu Beginn wird Prof. Luo Caigui zum besseren Verständnis differentialdiagnostische Angaben zu den unterschiedlichen Arten der Blutstagnation machen. Es folgen Behandlungsbeispiele zu Durchblutungsstörungen an den Beinen.

**Samstag, 3.6.2000**

14.00 bis 17.30 Uhr, Wildbad Theatersaal 300

Arya Nielsen, USA, englisch mit Übersetzung (Dolm.: Dinah Marker)

## **Persönlichkeitsausrichtungen und psycho-spirituelle Aspekte des Heilens**

In unserer Vorstellung gilt Gesundheitsvorsorge als medizinische Leistung, die für den „konsumierenden“ Patienten vom „wissenden Arzt“ erbracht wird. Selbst in der chinesischen Medizin werden die Patienten häufig auf ihre vorherrschenden körperlichen Symptome reduziert. Die psychologischen oder emotionalen „Gewohnheiten“ des Patienten werden ignoriert oder abgewertet, während die Behandler nach schulmedizinischer Art als unberührte Autorität auftreten.

Von Bedeutung für das Heilen ist aber eine spontan entwickelte Herangehensweise, die dem Patienten im Moment der Begegnung entsprechen soll. Die Persönlichkeitsausrichtung des Behandlers spielt dabei eine ebenso grosse Rolle wie das wahrgenommene „Objekt“.

Dieses Seminar ist eine Einführung in die Persönlichkeitsausrichtungen in Zusammenhang mit den häufigsten Zang-Fu-Syndromen und schult im Behandler das Bewusstsein für seinen eigenen Persönlichkeitstypus.

### **Vorträge, im Musiksaal, 14.00 - 18.00 Uhr**

#### **14.00 – 14.50 Uhr**

Angela Körfers, Nettetal

#### **HNO-Erkrankungen in der TCM**

Tonsillitis, Rhinitis, Otitis sind drei westliche Diagnosen, die alle auf eine Entzündung im Hals-Nasen-Ohren-Bereich hindeuten. In der TCM suchen wir vor der Diagnosestellung die Ursachen dieser Erkrankungen. Äußerer Wind und Hitze, Wind und Kälte sowie Hitze im Gallenblasenmeridian wären einige mögliche Ursachen.

Welche Kreisläufe, welche Kräuter, welche Akupunkturpunkte und welche Rezepte müssen wir kennen, um diese drei westlichen Diagnosen aus der Sicht der TCM zu behandeln? Sollen wir nur Kräuter oder nur Akupunktur anwenden? Und wann wenden wir was an? Oder ist es am besten und effektivsten, diese beiden Möglichkeiten zu kombinieren?

#### **14.50 – 15.40 Uhr**

Dr. Gabriel Stux, Düsseldorf

#### **Chakra-Akupunktur – Energie-Diagnostik und Therapie**

Das bewusste Wahrnehmen von Energien mit dem Dritten Auge steht im Mittelpunkt dieses Vortrages. Das Dritte Auge ist unser wichtigstes "Wahrnehmungsinstrument" Neben dem direkten Sehen von Energien ermöglicht es deren differenzierte Einordnung, d.h. deren Verständnis. Die Funktion des Dritten Auges hängt entscheidend von der Bewusstheit, dem "inneren Licht" ab. Auch die Entwicklung einer klaren Intuition ist von der Klarheit und Stärke des Dritten Auges abhängig. Energetische Blockaden sind gekennzeichnet durch ein mangelndes Fließen der Lebensenergie. Voraussetzung für die Arbeit mit dem Dritten Auge ist das Klären von Blockaden sowie die Bewusstheit im Herz Chakra. Awareness Release Technique, (ART) ist eine von Dr. Robert Jaffe entwickelte Therapiemethode, die bei richtiger Anwendung Blockaden sehr wirkungsvoll auflöst.

### **Pause von 15.40 – 16.00 Uhr**

#### **16.00 – 18.00 Uhr**

Prof Liao Jiazhen, Kötzing, chinesisch mit Übersetzung (Dolm.: ?)

#### **Therapie bei Blut-Stase bei koronarer Herzkrankheit**

„Qi Xu Xue Yu“ (Qi-Schwäche und Blutstase) ist in der TCM die häufigste Pathogenese der KHK. Deshalb wird das therapeutische Prinzip der Tonisierung des Qi und die Förderung der Blutzirkulation in der TCM bei der KHK am häufigsten angewandt. Dieser Vortrag beinhaltet

die Differentialdiagnostik der KHK und deren klinische Anwendung, bezieht sich auch auf die therapeutischen Ergebnisse der Qi-Tonisierung und Blutzirkulationsförderung sowie der Akupunkturbehandlung bei der KHK. Außerdem werden Forschungs-ergebnisse über Wirkung der Heilpflanzen sowohl in Kliniken als auch in Laboruntersuchungen mittels moderner wissenschaftlicher Methoden vorgestellt und über neueste Forschungstrends bei Blutstase gesprochen.

**Sonntag**  
**4.6.2000**

9.00 - 16.00 Uhr, Schäfersaal

Dr. Stephen Birch, Niederlande,

**Japanische Pulsdiagnose, Praxiskurs, K, TB**

Dieses Seminar vermittelt die grundlegenden Fähigkeiten und Lernmethoden der Radialpulsdiagnose. Es wird Wert gelegt auf das praktische Erlernen und das Studium der grundlegenden Pulsqualitäten sowie die Interpretation der sechs Positionen der Pulse. Als Therapeut und Dozent von Keiraku Chiryō, besonders des Toyohari-Systems der Keiraku Chiryō konnte Dr. Stephen Birch lernen, wie man Patienten mit der Radialpulsdiagnose diagnostiziert und wie man dies systematisch studiert und seine praktischen Fähigkeiten verbessert. Praxisnah vermittelt dieses Seminar, die grundsätzlichen Pulsqualitäten zu unterscheiden und die Leere und Fülle der Leitbahnen durch die sechs Pulspositionen zu verstehen. Die Lernmethode ist ziemlich einzigartig und sehr praktisch. Dr. Birch wird außerdem zeigen, wie man durch Feedback in der Pulsdiagnose den Erfolg der Behandlung erwägen kann und damit die Relevanz der Behandlung, die Genauigkeit der Punktelokalisation und die richtige Diagnose einzuschätzen lernt. Die Teilnehmer werden viel aneinander üben.

Sonntag, 4.6.2000

9.00 bis 16.00 Uhr, grosser Saal

Charles Chace, Boulder, USA, englisch mit Übersetzung

**Die Behandlung von Herz und Lungenproblemen mit Akupunktur, K**

Behandlung von Atemwegs und Herzkrankheiten mit Akupunktur auf der Basis des 34 Kapitels des „Ling Shu“ mit Techniken und Qi-Fluss zu integrieren. Diese Techniken werden bei den Extrameridiane und die Divergierende Meridiane angesprochen bei akuten und chronischen Fällen.

Auch Moxabehandlung und Ohrakupunktur kommt zur Sprache.

Am Nachmittag besteht die Möglichkeit für Demonstrationen am Patienten.

Niveau: Leicht fortgeschritten, für Teilnehmer mit einer guten Basis in Akupunkturenergetik geeignet.

Sonntag, 4.6.2000

9.00 bis 16.00 Uhr, kleiner Saal

Mazin Al-Khafaji, GB, englisch mit Übersetzung (Dolm.: Walter Geiger)

**Allergische Rhinitis**

Allergien sind in den Industrieländern weiterhin auf dem Vormarsch.

Gegenwärtig leiden etwa 12- 15% der Bevölkerung an allergischer Rhinitis. Durch die Einnahme chinesischer Kräutermedizin, wenn diese korrekt verschrieben werden, lassen sich die Symptome der allergischen Rhinitis dramatisch verbessern. Es stehen auch Behandlungsstrategien zur vorbeugenden Behandlung zur Verfügung, wodurch die langfristige Prognose sehr gut ist.

Dieser Vortrag geht ausführlich auf die Differenzierung der relevanten Untertypen ein. Es werden die effektiven Rezepte diskutiert und ihre Umsetzung in der klinischen Praxis. Dieser Vortrag eignet sich auch für Einsteiger in die chinesische Kräutermedizin.

### **Sonntag, 4.6.2000**

9.00 bis 16.00 Uhr, Neben-Schäfersaal

Prof. Luo Caigui, Chengdu, VR China, chinesisch mit Übersetzung (Dolm.: Anina Seiler)

#### **Tuina bei Verletzungen und Tuina bei Kindern, K, TB**

Der Vormittag ist der praktischen Anwendung bei Traumata gewidmet. Die Massage kann eingesetzt werden bei geschlossenen Verletzungen und einer schnelleren Heilung förderlich sein. Besprochen werden Zerrungen und Torsionen im Bereich von Fuß- und Kniegelenk.

Am Nachmittag werden zwei weitere Behandlungskonzepte der Kinder-Tuina-Therapie erläutert und zwar spricht Prof. Luo Caigui über Enuresis und kindliche Krampfanfälle.

Sonntag, 4.6.2000

9.00 bis 16.00 Uhr, Wildbad Theatersaal

Arya Nielsen, USA, englisch mit Übersetzung

#### **Praxiskurs - Fortführung, Theorie und Anwendung, K**

#### **Kurze Einführung und Fortsetzung von Freitag**

Sonntag, 4.6.2000

9.00 bis 16.00 Uhr, Wildbad

Dr. Michael Plötz, Hamburg

#### **Herz-Qigong, K**

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit eines entspannten Ausklanges dieser Tagung. Dabei soll das Kennenlernen und Vertiefen des Xin Qigong helfen, alle Ausdrucksformen von Blut- und Qi-Stagnationen, die während der letzten Tage entstanden sind, wieder zum Fließen zu bringen. Das Herz-Qigong eignet sich durch die Kombination von bewegenden und sammelnden Sequenzen besonders für diese Arbeit. Weiterhin werden Übungen zum Sammeln und Stärken der Mitte mit einfließen. Im Vordergrund dieses Kurses steht das praktische Üben im Qigong sowie kurze theoretische Einheiten.

Sonntag, 4.6.2000

9.00 bis 16.00 Uhr, Musiksaal

Michael Noack, Berlin

#### **Suchtprogramme in der Ohrakupunktur, K**

Bereits NOGIER hat die Auriculotherapie für die Behandlung aller Leiden empfohlen, die das zentrale Nervensystem betreffen. Furcht, Platzangst, Besessenheit, Konzentrationsmängel, Schwindel, Stottern usw. sind Beispiele einer langen Reihe von Indikationen, bei denen die Ohrakupunktur wirksam eingesetzt werden kann. Ihre ausgleichende und entspannende Wirkung ist daher auch bei der Suchtbehandlung besonders deutlich. Es werden verschiedene Behandlungsprogramme zur Entwöhnung bei Alkohol-, Drogen- oder Medikamentenabusus, zur Raucherentwöhnung oder bei der Bekämpfung der Esssucht vorgestellt, die es dem Behandler ermöglichen, sich der individuellen Situation des Suchtkranken zu stellen.

Drogenzentren in Deutschland und in Amerika wenden diese Auriculotherapie innerhalb ihres Sucht-Behandlungskonzeptes bereits als festen Bestandteil an.

Sonntag, 4.6.2000

9.00 bis 16.00 Uhr, Wildbad gelber Salon 35

Alain Lerner, Düsseldorf

### **Wie kann ich meinem Tier helfen ?**

#### **Akupunktur und TCM bei Katze, Hund und Pferd, K**

Anhand praktischer Demonstrationen und Videovorführungen kann man lernen, wie man einem Tier (Katze, Hund, Pferd) mittels Akupunktur und TCM helfen kann. Der Kursus wird in dialogischem Seminarstil abgehalten (um Fragen wird gebeten !) und dient der Weiterbildung.

### **Die allmorgendlichen/allabendlichen Qigong-Übungen**

#### **Bei schönem Wetter draußen**

#### **Sonst im ..saal!**

Passend zum Thema "Blut-Stase" können Sie auf der diesjährigen Tagung verschiedene Übungssequenzen des inneren Qigong (Neigong) kennenlernen, die speziell auf diesen Bereich einwirken. Die Kombination von Übungen aus den "18 Bewegungen" (Taiji-Qigong) und stillem Qigong bieten die Möglichkeit, Grundzüge und Wirkungen dieses Bereiches der TCM kennenzulernen und ihn körperlich und mental zu erleben. Über ihren zentrierenden und ausgleichenden Charakter können diese Übungen bei Sammlung und Ruhe auf dieser bewegenden Tagung helfen, die eigene Mitte zu stärken.

Vorerfahrungen sind nicht erforderlich!

Die allmorgendlichen und allabendlichen Qigong-Übungen mit Dr. Michael Plötz und Ulla Blum finden in 2 Gruppen von 8.00 - 8.45 Uhr und 17.30 - 18.00 Uhr statt (Donnerstag bis Sonntagmorgen). Rolf Rothe vermittelt die Shaolin-Kurzform - Vorbereitung und einfache Übungen von 8.00 - 8.45 Uhr und 17.30 - 18.00 Uhr statt (Donnerstag bis Sonntagmorgen).

Luis Hacksteiner leitet die Qigong-Übungen zur Ruhe und Stärkung der Mitte (1x vormittags/1x nachmittags) während der Kerntagung (Do. - Sa.).

#### **Qigong-Übungen zur Ruhe und Stärkung der Mitte**

Wie im letzten Jahr ist ein Ruheraum für Besinnung und Sammlung eingerichtet. Er wird während der ganzen Tagung geöffnet sein, um Kongreßteilnehmern einen Ort der Ruhe zu bieten und die bewegende Eindrücke des Tages zu verarbeiten. Zusätzlich wird (1x vormittags/1x nachmittags) eine kurze, leicht zu erlernende Qigong-Übungssequenz angeleitet, um Möglichkeiten der Sammlung und Zentrierung aufzuzeigen.

**K** = Kostendeckend, findet nur statt, wenn die Mindestteilnehmerzahl überschritten wird. Absage, falls nötig, 4 Wochen vorher. Die Voranmeldung ist unbedingt erforderlich.

**TB** = Teilnehmerbegrenzung, frühzeitige Anmeldung ist erforderlich

Die obigen Angaben können sich noch ändern.

Informieren Sie sich unter [www.tcm-kongress.de](http://www.tcm-kongress.de), wo die ausführlichen Kursbeschreibungen aufgeführt sind. Alle aktuellen Änderungen werden hier veröffentlicht.

Anmeldung und Information bei Medcom, Godesberger Allee 154, 53175 Bonn, Tel.: 0228/308 2112, Fax: 0228/308 2133, email: [mc1@agtcm.de](mailto:mc1@agtcm.de).

Gerd Ohmstede, Leiter des TCM-Kongresses Rothenburg

**Vita:**

Dr. phil. Stephen Birch, Lic Ac (USA), praktiziert japanische Akupunktur seit 1982. Er ist Co-Autor mehrerer Bücher und hat als Dozent zu diesem Thema ein Ausbildungsprogramm entwickelt, bzw. dazu beigetragen. Lange Jahre hat er mit Yoshio Manaka und erfahrenen Lehrern des Toyohari Verbandes die einzigartige japanische Meridiantherapie studiert. Zur Zeit betreibt er das Japanische Akupunkturzentrum in Amsterdam. Er praktiziert zusammen mit seiner Frau, veranstaltet Seminare und Ausbildungen.

**Vita:**

Mag. Phil. Ulrike Maria Bron  
Geboren am 15.08.1955 in Österreich. Sprachen- und Psychologiestudium an der Universität Salzburg. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Gymnasiallehrerin Einstieg in die Medienbranche als Drehbuchautorin. Durch die Mitarbeit an Gesundheitsmagazinen und Specials für diverse Sender (ORF, BR, ZDF; RTL, SAT 1) entstand das Interesse am Heilen. Heilpraktikerstudium, Ausbildung als Orthomolekulartherapeutin und in der Akupunktur & Traditionellen Chinesischen Medizin in Köln.. Weitere Ausbildung bei der *academie für Akupunktur & TCM* in Bochum mit dem Schwerpunkt Chinesische Diätetik. Intensivausbildung in Feng Shui beim *Internationalen Forum: Feng Shui* in Form- und Kompaßschule, Flying Star Feng Shui, Pillars of Destiny, Wasserdrachen, Business Feng Shui. Redaktionelle Mitarbeit an verschiedenen Gesundheitszeitschriften und dem High Class-Magazin „FENG SHUI – Die moderne Art zu leben“. Seminar­tätigkeit in den Bereichen Feng Shui und Chinesische Diätetik.

**Vita:**

Prof. Chang Chung Guo graduierte 1974 von dem China Medical College als M.D. & C.M.D. Danach war er bis 1983 als Direktor der Akupunkturabteilung dortselbst tätig. Von 1983 – 1985 war er Leiter des Kaohsiung Municipal Chinese Medicine Hospitals. Von 1986 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist er in verschiedenen Aufgabenbereichen in leitenden Funktionen in verschiedenen nationalen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen sowie am China Medical College tätig.

**Vita:**

Charles Chace graduierte 1984 von der New England School of Acupuncture. Er ist der Übersetzer von „Huang Fu Mi Systematischen Klassiker der Akupunktur und Moxibustion“ und von „a Qin Bowei Anthology“ eine Sammlung von Artikeln eines modernen Meister der Chinesischen Medizin. Sein nächstes Buch mit Miki Shima „Die Divergierenden Meridiane (Jing Bie)“ erscheint Januar 2000. Charles lebt und arbeitet in Boulder Colorado USA, wo er sich auf innere Medizin konzentriert.

**Vita:**

Peter Deadman studierte von 1975-1978 Akupunktur am International College of Oriental Medicine in East Grinstead und praktiziert seit 20 Jahren in Brighton. Er gründete 1979 das "Journal of Chinese Medicine" eines der wichtigsten in englischer Sprache erscheinenden

Fachzeitschriften über chinesische Medizin. Im Winter 1981-1982 nahm er an der ersten Fachfortbildung mit klinischem Praktikum am Nanjing College of Traditional Chinese Medicine in China teil. 1991 schloß er sein Studium der chinesischen Pharmakologie an der London School of Chinese Herbal Medicine ab und besuchte danach erneut Nanjing. Er ist Co-Autor des Akupunktur-Nachschlagewerkes "A Manual of Acupuncture". Seit 1979 lehrt er chinesische Medizin und Akupunktur an verschiedenen Schulen in Dänemark, England, Irland, Israel, Holland, Norwegen, Australien, Amerika und Deutschland.

**Vita:**

Dr. Friedrich Dimmling, geboren 1945, Studium und Promotion in Physik, 10 Jahre Forschungstätigkeit in der physikalischen Grundlagenforschung. Hinwendung zur Chinesischen Medizin, Ausbildung in Akupunktur bei verschiedenen europäischen und östlichen Lehrern. Seit 1989 intensive Beschäftigung mit der Chinesischen Sprache, um einen eigenständigen Zugang zu den Quellen der Chinesischen Medizin zu finden. Seit 1980 eigene Praxis als Heilpraktiker mit dem Schwerpunkt psychosomatische Erkrankungen, Übersetzungen aus dem Chinesischen in den Bereichen TCM und Qigong.

**Vita:**

Claude Diolosa, geboren in Paris, gründete 1984 das Avicenna-Institut. Er absolvierte sein Studium der Traditionellen Chinesischen Medizin an der Universität de la Medicine Chinoise in Paris und wurde an der Chengdu University of TCM in China diplomiert. Er reist regelmäßig nach China und Tibet um dort sein Wissen bei den traditionellen Meistern zu erweitern. Seit 1984 unterrichtet er selbst chinesische Medizin, und zwar Akupunktur, Pharmakologie, Diätetik und Astrologie.

**Vita:**

Dr. Stefan Hager  
(geb. 1958)  
1978 - 1984 Medizinstudium Friedrich-Alexander Universität Erlangen- Nürnberg  
1984 - 1989 Innere Medizin (davon 3 Jahre Krankenhaus für Naturheilverfahren München/Harlaching, (Ausbildungsschwerpunkt klinische/klassische Homöopathie/westliche Naturheilverfahren)  
Seit 1991 tätig an der Ersten Deutschen Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin Kötzing; ab 1993 in leitender Funktion; Schwerpunkte: Chinesische Phytotherapie, wissenschaftliche Wirksamkeitsnachweise der Traditionellen Chinesischen Medizin (u. a. Migränestudie des Bundesministerium für Forschung und Bildung),

**Vita:**

Hedi Holschuh, geb. 1957, 1 Kind. 1982 Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Massage, Klassischer Homöopathie und Phytotherapie in Australien. 1987 HP-Prüfung, Ausbildung in Klassischer Akupunktur bei Rhada Thambirajah in Heidelberg sowie in klientenzentrierter Gesprächsführung. Ab 1990 verschiedene Fortbildungen in der Arbeitsgemeinschaft. 1994-1996 Ausbildung im ABZ-Mitte. 1996 und 1997 Durchführung der Punktlokalisations-Kurse in Rothenburg (mit Dirk, Nils und Renate).

Zeitweise Dozentin an der Hessischen Heilpraktiker-Fachschule Hochheim.  
Ausbildung in chinesischer Pharmakologie bei Barbara Kirschbaum und Walter Geiger.  
Seit 1988 eigene Praxis in Seeheim-Jugenheim mit dem Schwerpunkt Chinesische Medizin.

**Vita:**

Alan Lerner

1966 bis 1982 ausgedehnte Studienreisen in die Volksrepublik China, Protagonist der Schmerzbehandlung und Anästhesie mit Akupunktur in Deutschland, Belgien und Frankreich. Seit 1976 in Krankenhäusern und Privatpraxen auf dem Gebiet der Akupunktur und Anästhesie tätig, verbunden mit Lehrtätigkeiten bei Ärzten, Tierärzten und Heilpraktikern in Europa, so u.a. auch an der berühmten École vétérinaire d'Alfort ("Maison Alfort") in Frankreich. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Entwicklung, Verfeinerung und Weitergabe innovativer Konzepte zu Bioenergetik, Diagnostik und therapeutischen Methoden. Zu diesem Thema verfaßte er mit anderen Autoren zahlreiche Publikationen. Mitglied in verschiedenen Forschungs- und Lehrinstitutionen. Ebenfalls seit 1976 Entwicklung und Markteinführung von technischen Geräten für bioenergetische Heilmethoden.

**Vita:**

Herr Prof. Liao Jiazhen wurde am 13. Juli 1930 in Changting Fujian Provinz China geboren. 1955 schloß er am Shanxi Medical College sein schulmedizinisches Studium ab, 1958 beendete er sein Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin. Über 40 Jahre engagierte er sich in der praktischen Anwendung, Lehre und Erforschung einer Kombination von TCM und Schulmedizin. Er ist Universitätsprofessor der TCM-Universität Peking, Vizepräsident der Chinesischen Vereinigung zur Integration traditioneller und westlicher Medizin (CAIM), Vizepräsident des Wissenschaftlichen Beirat der TCM-Klinik Kötzing, Mitglied des Editorials der chinesischen Zeitschrift für Integration von TCM und Schulmedizin, Ehrenprofessor der Universität Paris-Nord (UFR sante). Seine Forschungen lagen in der Anwendung von Traditioneller Chinesischer Medizin und Schulmedizin in klinischen und pharmakologischen Studien zur Prävention und zur Behandlung von kardiovaskulären Erkrankungen, insbesondere der koronaren Herzerkrankung (er hat über 100 akademische Artikel veröffentlicht und wurde viele Male für seine Forschung vom Gesundheitsministerium ausgezeichnet). Seit 1991 ist er der Leiter der chinesischen Ärztedelegation an der Ersten Deutschen Klinik für TCM.

**Vita:**

(geb. 1949 in Er Mei, Sichuan)

Prof. Luo absolvierte sein TCM Studium am Chengdu College of TCM. Anschließend war er zehn Jahre in der Osteologischen Abteilung tätig. In dieser Zeit ging er für anderthalb Jahre an das „Attached Hospital of Shanghai College of TCM“ zum fortführendem Studium und zum Basisstudium der westlichen Medizin. Er spezialisierte sich auf die Tuina-Therapie im Bereich der Osteologie und gewann besondere Kenntnisse in der Behandlung u.a. von Bandscheibenvorfällen, Poliomyelitis, Verletzungen der Wirbelsäule, offenen und geschlossenen Frakturen, Arthritis und Schulter-Arm-Syndromen.

Von 1983 bis 1986 arbeitete er in den arabischen Emiraten in dem chinesischen medizinischen Team. Er behandelte u.a. den Scheich der Emirate und später auch Nelson Mandela.

1988 wurde er Direktor der Tuina -Abteilung in Chengdu, 1989 Vize-Direktor des Krankenhauses. In der Zeit von 1989 bis 1993 schrieb er an dem Buch „Tui Na Fascicule“. Heute ist er leitender Krankenhaus-Direktor am Hospital of Chengdu University of TCM

#### **Vita**

Gunter Neeb, HP, began den nicht-europäischen Abschnitt seiner Ausbildung in chinesischer Medizin 1988 in Taiwan, wo er nach dem Studium (Normal University Taipei) von modernem und klassischem Chinesisch zwei Jahre in der Akupunkturpraxis von Prof.Dr. Chung-Guo Chang arbeitete und bei Meister Feng-Shan Li taoistisches Qi-Gong lernte. Nach fünf Jahren setzte er seine Studien in innerer Chinesischer Medizin in der VR China an den Unis in Yunnan und Tianjin fort, schloß dort 1998 mit 'Master of TCM', ab und ist seither als Doktorant in der TCM-Forschung und als TCM-Arzt in der Forschungsklinik tätig. Seine Artikel erschienen in Chinesisch, Englisch und Deutsch in verschiedenen Fachzeitschriften und seiner Internetseite "WWW.TCMinter.net". Sein Buch "Das Blutstasesyndrom" erschien im Frühjahr im VGM-Wühr-Verlag.

#### **Vita:**

Arya Nielsen ist in den USA staatlich anerkannt in Akupunktur und chinessischer Kräutermedizin. Sie ist Mitglied der National Academy of Acupuncture and Oriental Medicine, und hatte zuvor einen Sitz im New York State Board for Acupuncture. Sie praktiziert in ihrer privaten Praxis seit 23 Jahren, außerdem gehört sie zu den dienstälteren Fakultätsmitgliedern am Tri-State College of Acupuncture in New York City, ist Gast-Fakultätsmitglied am Anglo-Dutch Institute of Oriental Medicine und Autor von „Gua Sha, A Traditional Technique for Modern Practice“ (1995 Churchill Livingstone).

#### **Vita:**

Michael Noack (57) ist seit 15 Jahren Heilpraktiker. In seiner Praxis in Berlin- Zehlendorf arbeitet er vornehmlich mit den Therapien OHRAKUPUNKTUR , AKUPUNKTUR und HOMÖOPATHIE. Er ist Schüler von Günter Lange und seit 1997 Leiter des Arbeitskreises für Ohrakupunktur der Arbeitsgemeinschaft für Klassische Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin e.V. und durch die Arbeitsgemeinschaft autorisierter Lehrer für Ohrakupunktur.

#### **Vita**

Andreas Noll, Jahrgang 1955, Praxis für chinesische Medizin in Berlin-Lichterfelde seit 1984. Studium der Sinologie an der Freien Universität Berlin, Akupunkturausbildung 1983/84 in Sri Lanka. Studienaufenthalte in China seit 1991 (Chengdu, Shanghai u.a.) Seit 1990 Leitung des Ausbildungszentrums Ost für Klassische Akupunktur und TCM in Berlin, 1990-1994 Leitung des Arbeitskreises Ost der Arbeitsgemeinschaft für Klassische Akupunktur und TCM e.V. 1999 Wahl zum 1. Vorsitzenden der ARBEITSGEMEINSCHAFT. Publikationen: "Handbuch der Phytotherapie" (1989) Band 1-5 "Die Wandlungsphasen der Traditionellen Chinesischen Medizin". (Coautor Udo Lorenzen)

**Vita:**

Dr. Michael Plötz

Arzt in der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin und klassischer Akupunktur am Ausbildungszentrum Nord der AG 1992 –1995. Studienaufenthalt an der Chengdu University of TCM. Dozententätigkeit für verschiedene Institutionen im Bereich TCM, Sportmedizin, Freizeit- und Gesundheitssport. Seit 1972 Ausbildung in asiatischen Bewegungskünsten, davon 15 Jahre in Qigong und Taijiquan. Neben dem Unterrichten in eigener Schule ist er Gründungsmitglied und 2. Vorsitzender des Netzwerk Taijiquan und Qigong e.V. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Verbindung von chinesischer und westlicher Medizin.

**Vita:**

Dr. Christian Schmincke

Jahrgang 45; Studium von Chemie, Biochemie, und Medizin in Göttingen, Tübingen und München.

Molekularbiologe am Max Planck Institut in Tübingen 1971 – 1977

Diplombiochemiker 1973, Dr. rer. nat. 1977, Approbation als Arzt 1980.

Chinesische Medizin seit 1976, erst DÄGfA dann SMS; seit 1989 DECA.

Psychotonik Glaser seit 1981, Diplom 1989.

Niedergelassen als Allgemeinarzt mit Schwerpunkt Chinesische Medizin in Tübingen von 1984 -1996.

Aufbau der Klinik am Steigerwald, Zentrum für biologische Heilverfahren und chinesische Medizin in Gerolzhofen bei Würzburg seit 1994, Eröffnung 1996, daselbst als Geschäftsführer und leitender Arzt tätig.

**Vita:**

Renate Schröter, geb. 1951. 14 Jahre als Krankenschwester, davon 6 Jahre in der Intensivpflege tätig. 1987 und 1988 Akupunkturausbildung bei Rhada Thambirajah in Heidelberg: Danach in einer internistischen Praxis als Akupunkteurin tätig.

1994-1996 Akupunkturausbildung im ABZ-Mitte. 1996 und 1997 Durchführung der Punktlokalisations-Kurse in Rothenburg (mit Dirk, Nils und Hedi). Zeitweise Dozentin an der Hessischen Heilpraktiker-Fachschule Hochheim. Ausbildung in chinesischer Pharmakologie bei Barbara Kirschbaum und Walter Geiger. Seit 1993 eigene Praxis in Darmstadt mit dem Schwerpunkt Akupunktur.

**Vita:**

Erich A. Stöger, Jg. 1957 Apotheker & Sinologe, Studium der Pharmazie (Universität Wien), Studium der Sinologie/Humanbiologie (Universität Wien, National Taiwan Normal University).

1985 -1987 Projektstudien für die pharmazeutische Industrie

(Extraktgranulate von TCM-Drogen); 1985 - heute: Kompilierung und Bearbeitung des Arzneibuchs der Chinesischen Medizin, ständige Identitäts- und Qualitätskontrolle Chinesischer Heilkräuter;

1991 Gründung der Firma Plantasia (offiziell zugelassener pharmazeutischer Großhandel für asiatische Heilkräuter in Österreich)

seit 1994: Aufbau einer Datenbank über die Systematik der TCM-Drogen (wichtiger Teilaspekt: Toxikologie);

seit 1997 Qualitätsmanagement für eine chinesische Kräuterfabrik (GMP-Standard); laufende Projekte: Kompilierung des pharmazeutischen Teils der Neuausgabe von Bensky's Materia Medica (Erscheinungstermin der englischen Ausgabe Anfang 2001).

**Vita:**

Dr. Med. Gabriel Stux lehrt und praktiziert Akupunktur seit über 20 Jahren. Er ist Autor mehrerer Bücher sowie zahlreicher Fachpublikationen und Gründer und Vorsitzender der Deutschen Akupunktur Gesellschaft, Düsseldorf.

**Vita:**

Peter (Josef) Weber-Bluhm, Heilpraktiker, praktiziert die Chinesische Medizin seit über 20 Jahren. Er hat bei vielen chinesischen und europäischen Lehrern gelernt. Nach Jahren der eher somatischen, dann psychischen Orientierung geht er seit einigen Jahren den eher geistigen Weg der Akupunktur.

**Vita:**

Nigel Wiseman, geb. 1954, erlangte 1976 sein Bachelors-Degree in Deutsch und Spanisch an der Heriot-Watt Universität in Edinburgh. 1981 ging er nach Taiwan und hat sich dort in den vergangenen 17 Jahren der Übersetzung von chinesischen medizinischen Texten gewidmet. Er hat zahlreiche Werke geschrieben und übersetzt, die in den USA, der VR China und Taiwan erschienen sind, u.a. „Fundamentals of Chinese Medicine“, „Fundamentals of Chinese Acupuncture“, „A practical dictionary of Chinese Medicine“, ein englisch-chinesisches Wörterbuch der Chinesischen Medizin, sowie das Shang Han Lun, Übersetzung und Kommentare. Während der letzten 7 Jahre hat er am Chinese Medical College in Taiwan chinesische Medizinterminologie in Englisch und medizinisches Latein gelehrt und schließt gerade die Doktorarbeit ab in Komplementärmedizin und angewandte Linguistic an der Universität von Exeter, UK.